

The image consists of two identical rows of small, dark, house-shaped objects. Each object has a triangular roof and a dark base. They are arranged in a grid pattern, with each row containing seven objects. The objects are mounted on thin vertical poles. The background is plain white.

Erhält täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kimpotic, Viazza Coui Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gesetzte Petitzile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Petitzile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sobann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beige stellt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Prof. Strippotik, Viazzina Carlo 1, ebenso wie und die Rebaktion Via Cento 2, 1. Stadt. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde bei Rebaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugssbedingungen: mit täglicher Ruffstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — — — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Cafés. — — —
Für die Rebaktion verantwortlich: Hugo Dubel.
Send und Verlos: Buchdruckerei Prof. Strippotik, Viazzina Carlo 1.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hof. Kupferstic, Zola, Biagia Gagli 1.

VII. Jahrgang

Böla, Freitag 11. August 1911.

= १९३४. =

Eine bedeutsame österreichische Erfindung.

Tagesneuigkeiten.

Böle, am 11. August 1911.

Von dem österreichischen Artillerieoberst Ette ist, wie der „R.-B.“ von militärischer Seite geschildert wird, eine waffentechnische Erfindung gemacht worden, die für den Kriegsfall bei der großen Anzahl der im Kriege vorhandenen weniger schießtückig ausgebildeten Soldaten von größter Bedeutung werden kann. Es ist eine mechanische Libelle, die am Gewehr angebracht ist und für ein wirksames Schießen auch bei denjenigen Soldaten Gewähr leistet, die im Zielen noch nicht ausgebildet sind.

Auf Anordnung des Reichskriegsministeriums wurde die Erfüllung mit dem österreichischen Gewehr M. 95 erprobt. Es wurden zu diesem Zwecke vier Personen ausgewählt, von denen drei noch in den ersten Ausbildungstabellen des Schießens sich befanden, während ein Soldat im Schießen gut ausgebildet war.

Ueber die Ergebnisse der Schießversuche macht die „Allgemeine technische Rundschau“ folgende Mitteilungen: Die vier Soldaten haben bei für die Normaldistanz umgelegtem Aufsatz im Brustanschlag des Gewehres, also ohne Benutzung der Ziellinie, nur nach Ablesung der für 3000, bezw. 2800, 2000, 1800, dann 600 und 500 Schritte gestellten mechanischen Libelle in Schußserien zu je 5 Schüssen bei günstig gelegenen mittleren Treffpunkten Treffer erreicht, die bei 3000 und 2800 Schritten je 4 Schüsse innerhalb 200 Schritten, einmal 5 Schüsse innerhalb 100 Schritten Streuung, bei 2000 und 1800 Schritten zwei Serien zu 4 und eine zu 3 Schüssen in 400 Schritten Streuung, dann bei 500 Schritten Aufsatz in einer Serie 3 Schüsse innerhalb 500 bis 900 Schritten Distanz ergaben. (Die Konstatierung dieser Daten wird ermöglicht durch Benutzung einer ebenfalls von Oberst Erle erfundenen Flughöhenscheibe von 10 Meter Entfernung, geeignet für jede Elementarschießstätte, eventuell entsprechenden Raserneinhof, die jeden Schuß ausnahmslos, gewissermaßen automatisch, im Trefferbilde sofort sichtbar registriert.)

Die außerhalb dieser Grenze gefallenen Schüsse waren zum größten Teil nicht zu weit aus dem Rahmen getommen, sie zeigen deutlich den Charakter des noch neuen einfacheren, noch leicht zu vervollkommenen Verfahrens: Nur mögliches, allmähliches Erheben oder Senken des mit beiden Händen in nahezu horizontaler Lage an der Brust festgehaltenen, vorii, wenn möglich, aufgestützten Gewehres, bis die Ablösung des Sibellenstandes zum Abziehen auffordert.

Ersparniss des Anbadens und Bieselns, keine Ermüdung, kein Rittern der Arme oder Anstrengen der Augen mehr, keine Aufregung, weil der Soldat die Deckung in bequemster Art ausnützen kann, wenn ihm von dem das Ziel beobachtenden Feuerleiter nur die Zahl der Libelleneneinstellung und durch seine Aufstellung die Feuerdirektion bekannt gegeben wurde, aber er als einzelner Schütze sich die obige Zahl und Richtion unter teilweiser Ausnutzung der Deckung vor dem ersten Schuß selbst bestimmt hat. Gegenwind, grettes Sonnenlicht, Stegen, Rauch, leichter Nebel, Schneeflöher, Dämmerung, kurz alle jetzt das Feuergefecht vielfach unterbrechenden Hemmnisse, dann Massen, selbst solche Deckungen hindern nicht mehr das Schießen, und dieses kann unter Weiterentfernung der Deckung auch bis unmittelbar vor dem Aufeinanderprallen mit der blanken Waffe fortgesetzt werden, weil der Steilschuss vermöge der Libelleneneinrichtung bis zu den kleinsten Distanzen herab möglich wird.

Hausa, 1. Bataillon (Rorvettenkapitän Otto Brösch) des Matrosenkorps, Maschinen Schule und S. M. S. „Alpha“, 1. Bataillon (Rorvettenkapitän Josef Kulott) von S. M. Schiff „Adria“, „Gamia“ und „Budapest“ 1 kombiniertes Bataillon der Festungsartilleriebrigade Nr. 4. II. Treffen: Kommandant f. u. f. Oberst Theodor Gabriele, Infanterieregiment Nr. 87. III. Treffen: Kommandant f. u. f. Oberst August Hajek, Landwehrinfanterieregiment Nr. 5. 7. Bei Sonnenuntergang werden S. M. S. „Tegetthoff“ und alle salutbefähigten Schiffe einen Geschützsalut von 21 Schüssen lösen; mit dem letzten Schuss wird die f. u. f. Flagge, sowie die Flaggengale eingeholt.

Kunst des Marinecommandan-
ten. Seine Exellenz der Herr Marinocomman-
dant trifft Freitag, den 11. d. R. 9 Uhr
36 Minuten vormitags per Bahn in Pol-
ein.

Die Bestattung der sterblichen Überreste der Getöteten der Guülön-Expedition. Ein Prediger und überaus eindrucksvoller Besuch fand gestern im Beisein der Angehörigen des Reichsfreiherrn Foullon de la Motte und zahlreicher Offiziere und Beamten der k. u. k. Kriegsmarine und des Heeres mit Konteradmiral Bullock an der Spitze, die feierliche Bestattung der aufgefundenen sterblichen Überreste der Opfer dieser so unglücklich verlaufenen Expedition statt. In der Mitte der Marinekirche stand auf hohem mit herrlichen Strängen seitens der Angehörigen und der k. u. k. Kriegsmarine geschmückten Ratafass der circa 75 Centimeter lange und 25 Centimeter breite Riedelstaf, während vor der Marinekirche eine Kompanie Matrosen mit Musik Aufführung genommen hatte. Um 8 Uhr zelebrierte der Marine-Superior unter geistlicher Assistenz das feierliche Requiem, während dem eine Musikharmonie der Marinekapelle spielte. Nach der heiligen Messe empfahl der Superior in einem speziellen Gebete, in welchem er den helbenmütigen Lobes der Heimgegangenen für Kaiser, Vaterland und die Freundschaft gedachte, die Verstorbenen der göttlichen Gnade, worauf die Musik die Volkshymne intonierte. Nun setzte sich der Zug mit den Gebeinen der Gefallenen nach der am Rückwärtigen Teile der Kirche gelegenen Kapelle in Bewegung. Beim Verlassen der Kirche leistete die aufgestellte Kompanie die General verhöre. Zu der Kapelle angelangt, wurde der Sarg nach nochmaliger Einsegnung in die Mauernische versenkt, die mit einem Grabstein verschlossen wird, dessen Inschriften lauten: „Hier bleiben den Erinnerung an den auf Quoboloconar am 10. August 1896 in treuer Erfüllung seines Pflicht gefallenen Seelabettchen Alfonso d'Andrea auf, die trauernden Schwestern. Unter seiner Führung starben bei Sob führt das Vaterland Matrosen Peter Maras, Matros 2. Klasse Jakob Doktor und Matrose 3. Klasse Gustav Hugo Lupp. — Hier ruhen die sterblichen Überreste des Geologen Heinrich Reichsfreiherrn Foullon de la Motte, des Seelabettchen Anton und die Beauford und des Matrosen Jakob Doktor, die am 10. August 1896 ansässlich der wissenschaftlichen Expedition auf Quoboloconar im Kampfe gegen Einwohner gefallen sind.“

Gewinnzettel vom „Gelbenen Kreis“. Unter der „Ranglotterie“ (Blauer Ott. 70, II. Stock) sind Lose der „Gelbenen Kreuz-Lotterie“ zum Preise von 1 Krone pro Stück erhältlich. Haupttreffer im Werte von 100.000, 6000, 2000 und 1000 Kronen.ziehung am 2. Dezember 1911.

Erfahrungswissen für die Gewerbeleiter-Kommunikation. Infolge der vom F. W. Finanzministerium gemäß § 17 der Wahlvorschrift ergangenen Auordnung, wird hiemit

bekanntgemacht, daß die Erstwahlen in die Erwerbsteuerkommissionen hinsichtlich jener Mitglieder und Stellvertreter, deren Funktionsdauer gemäß § 22 Absatz 2 und 4 des bezogenen Gesetzes im Jahre 1911 abläuft, an nachstehenden Tagen stattfinden werden: A. **D i r e k t e W a h l e n.** 1. Die Erwerbsteuerpflichtigen der II. Klasse des Veranlagungsbezirkes der Handelskammer Rovigno wählen am 7. September 1911, von 9—12 Uhr vormittags im Gebäude der Handels- und Gewerbeakademie in Rovigno je einen Kommissionssmitglied und einen Stellvertreter mit der Funktionsdauer bis 1915, unter der Leitung des Steuerreferenten als Stellvertreter des landesfürstlichen Kommissärs; 2. die Erwerbsteuerpflichtigen der III. Klasse des Veranlagungsbezirkes Bola-Stadt wählen am 11. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags in Bola, Biale Carrara 6, „Urcio Romano“, ein Kommissionssmitglied und einen Stellvertreter, und 3. jene der IV. Klasse des Veranlagungsbezirkes Bola-Stadt am 12. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags in Bola, Biale Carrara 6, „Urcio Romano“, ein Mitglied und einen Stellvertreter unter der Leitung eines Vertreters des Munizipiums in Bola. B. **S n d i r e k t e W a h l e n.** 1. Die Erwerbsteuerpflichtigen der III. Klasse des Wahlmännerwahl- und Steuerbezirks Dignano wählen am 4. September 1911 von 3—5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Munizipiums in Dignano einen Wahlmann; 2. jene der III. Klasse des Wahlmännerwahl- und Steuerbezirks Bola-Umaggio wählen am 5. September 1911 von 3—5 Uhr nachmittags im Finanzgebäude in Bola, „Cortia“ Francesco Giuseppe 10, II. Stock, einen Wahlmann; 3. jene der III. Klasse des Wahlmännerwahl- und Steuerbezirks Rovigno wählen am 6. September 1911 von 3—5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des Stadtmaistrates in Rovigno zwei Wahlmänner; 4. die so gewählten Wahlmänner der III. Klasse des Veranlagungsbezirkes „Bola-Bandimette“ Stadt Rovigno wählen sodann am 15. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags im Finanzgebäude in Bola, Cortia Francesco Giuseppe 10, II. Stock, ein Kommissionssmitglied und einen Stellvertreter; 5. jene der IV. Klasse des Wahlmännerwahl- und Steuerbezirks Dignano wählen am 6. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Munizipiums in Dignano 21 Wahlmänner; 6. die Erwerbsteuerpflichtigen der IV. Klasse des Wahlmännerwahl- und Steuerbezirks Bola-Umaggio wählen am 5. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags im Finanzgebäude in Bola, Cortia Francesco Giuseppe Str. 10, II. Stock, 17 Wahlmänner; 7. jene der IV. Klasse im Wahlmännerwahl- und Steuerbezirk Rovigno wählen am 6. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Stadtmaistrates in Rovigno 26 Wahlmänner; 8. die so gewählten Wahlmänner der IV. Klasse des Veranlagungsbezirkes „Bola-Bandimette“ Stadt Rovigno wählen sodann am 16. September 1911 von 9—12 Uhr vormittags im Finanzgebäude in Bola, Cortia Francesco Giuseppe 10, II. Stock, ein Kommissionssmitglied und einen Stellvertreter. Diese indirekten Wahlen werden unter Leitung des Steuerreferenten der z. t. Bezirkshauptmannschaft Bola stattfinden. Eine Belehrung über die Art der Ausübung des Wahlrechtes ist auszugsweise am Stimmzettel enthalten. Den in eine Erwerbsteuerklasse eingereichten wahlberechtigten Erwerbsteuerzögerern und deren Vertretern, dann den Organen der Gemeindevertretungen oder beteiligter Korporationen, ist bei Einblick in die Wählerverzeichnisse der einzelnen Erwerbsteuerklassen sowie die offizielle Ausfertigung von Abschriften dieser Ver-

zeichnisse nur im Amtsskript der Steuerabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft gestattet.

Konkurs. Die k. k. Finanzprokuratur für Dalmatien hat zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Kreisgerichtes in Sebenico über den Kaufmann Vladimir Bladimir Sibic in Knin der Konkurs eröffnet wurde. Einige Forderungen an die Konkursmasse sind bis 30. August 1911 geltend zu machen.

Selbstmord. Wie bereits mitgeteilt, verübte die 19jährige Paula Scalamera a vorgestern dadurch Selbstmord, daß sie eine größere Dosis Karbol zu sich nahm. Dieselbe ist nun den Verleugnungen dieses verzweifelten Schrittes erlegen, ohne irgendwelche Ausklärungen über das Motiv der Tat zu geben.

Vom Blitz getötet. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr hatte es den Anschein, als wenn der Himmel endlich auch mit uns ein Einsehen hätte und durch einen ausgiebigen Regen die langersehnte Abkühlung bringen sollte. Die Erwartungen gingen jedoch nicht in Erfüllung. Wohl segte ein Gewitter mit starkem Blitz und Donner ein, was aber die Hauptache gewesen wäre, der Regen, so wurde der selbe vom Wettergott, auf den die Hölle scheinbar auch ihren unheilsvoßen Einfluß ausübt, vergessen. Nur ein Strichregen von wenigen Minuten ging nieder. Den zuckenden Blitzen ist leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der 51jährige Steinmeier und Häusbesitzer Karl Paulietta, derzeit als Aufseher beim Marine-Land- und Wasserbauamt beschäftigt, wurde nächst Punta Cuzza in Ausübung seines Dienstes vom Blitz getroffen und sofort getötet. Der Verstorbene ist ein Bruder der bekannten Eisenhändler Paulietta.

Strenge Vorschriften für Hundebesitzer. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft veröffentlicht folgenden Erlass: "An alle Gemeinde-, Post- und Gendarmerieämter des politischen Bezirkes. Nachdem in den Gemeinden Barbana, Dignano, Sanvincenzo und Pola Fälle von Hundsmut konstatiert wurden, sieht sich die Bezirkshauptmannschaft auf Grund des § 42 des Gesetzes vom 6. August 1909, B.-L.-G. Nr. 177, veranlaßt, folgendes anzubringen: 1. Alle Hunde, obne Ausnahmen in der Gemeinden Barbana, Concanaro, Dignano, Balle, Sanvincenzo und Pola müssen an die Kette gelegt werden. 2. Um die Hunde dieser Gemeinden in Evidenz zu führen, wird eine Taxe von 1 oder 2 Kronen eingeführt. Außerdem müssen die Tiere mit einem Halsband versehen werden, auf welchem der Name der betreffenden Gemeinde und die Jahreszahl verzeichnet sein muß. 3. In Pola und Dignano müssen die Hunde mit einem soliden Maulkorb versehen und außerdem an der Kette geführt werden. Das Mitführen von Hunden in öffentliche Lokale ist strengstens verboten. Übertretungen dieser Verordnung werden auf Grund des Gesetzes streng bestraft. Hunde, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen angefahren werden, werden vernichtet. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft und die bisherige außer Kraft."

Zum Attentat auf das Marine-Kino. In dieser Angelegenheit werden die Erhebungen seitens der Polizei mit allem Nachdruck fortgesetzt, ohne daß es bisher gelungen wäre, Licht in das mysteriöse Dunkel, welches das Attentat umgibt, zu bringen. Wie bereits gestern mitgeteilt, wurden von den vorgenommenen Verhaftungen nur zwei aufrecht erhalten. Die Verhafteten sind die beiden Männer Dominik Chiarottini, Via Dante 18, und Josef Gaß, Via Petilia 26. Sie wurden dem Bezirkgerichte überstellt.

Die Cholera. Das zweijährige Sohnchen des Finanzwachrespizienten Schachter aus Germigno ist vorgestern um 3 Uhr nachmittags im Seelzarett in San Bartolomeo gestorben. Die Annahme, daß durch eine Milchverkäuferin namens Johanna Bosich die Krankheit in die Finanzwachstasche in Germigno gebracht worden sei, hat sich nicht bestätigt. Die Milchhändlerin wurde von Dr. Hammert als gesund befunden. Bei der in Bartocchi bei Capodistria unter Choleraerscheinungen verschiedenen Bäuerin Antonia Novelli wurde als Todesursache Cholera asiatica festgestellt. Die Genannte hat jeden Tag auf der Piazza del Ponterosso Gemüse feilgehalten und war jeden Abend nach Bartocchi zurückgekehrt. In derselben Ortschaft ist, wie gemeldet, auch eine gewisse Carolina Coconi erkrankt, doch hat die Untersuchung ergeben, daß Cholera ausgeschlossen ist. Die Mutter der Coconis und eine Frau, welche mit der Erkrankten in Verbindung gekommen war, wurden über Verfügung des Stadtpflegesatzes zur ärztlichen Be-

obachtung im Maddalena-Spital interniert. Auf einem Finanzdampfer, der vorgestern umago anlaufen wollte, erkrankte ein Matrose unter verdächtigen Erscheinungen. Eine Untersuchung desselben im Seelzarett S. Bartolomeo, wo hin der Dampfer sofort dirigiert wurde, ergab jedoch, daß eine Erkrankung an Cholera nicht vorlag. In der Stadt ist keine neue Erkrankung zur Anzeige gelangt.

Terrorismus. Der streikenbe Maurer Lorenz Banier, 27 Jahre alt, Via Sissano Nr. 13, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 8. d. M. mit zwei anderen Streitenden den arbeitswilligen Maurer Josef Dojic, während der Arbeit in der Via Sissano Nr. 11, durch Drohungen derart einschüchterte, daß letzter aus Furcht die Arbeit verließ.

Abgängig. Die in Vintian Nr. 23 wohnhafte Maria Brzoz exstatierte die Anzeige, daß sich ihr Gatte Mathias Brzoz am 8. d. M. unter Mitnahme von 400 Kronen unbekannt wohin entfernte. Mathias Brzoz, ist 42 Jahre alt, mittelgroß, mager, hat kleinen schwarzen Schnurrbart und war schwarz gekleidet. — Stefan Mikulandra, Via Promontore Nr. 26, zeigte an, daß sein 16jähriger Sohn Gregor Mikulandra, Litschler Lehrling, seit 4 Tagen vom Elternhause abgängig ist und bittet, alsfällige Angaben zur Ausforschung desselben an ihm gelangen zu lassen. — Der Abgängige ist von hoher Statur, mager, war arbeitermäßig gekleidet und trug einen weißen Strohhut.

Mittellos. Matthias Brzoz und Jakob Eggeta, Taglöhner aus Sinj, stellten sich selbst bei der Polizei als mittel- und obdachlos um ihre Heimsendung bittend.

Verhaftung. Der als Lastwagenfahrer bei einem gewissen Oberlin, in der Via Sissano 44, bedientete und in der Via S. Giorgio 13 wohnhafte Thomas Ghergorovich, 27 Jahre alt, wurde am 9. d. M. am Molo Elisabetta in dem Moment verhaftet, als er der Frau Maria S. Clivo Capolino 5, eine goldene Halskette entziehen wollte.

Bechpreller. Der heizet im städtischen "Acquedotto" Josef Vencich, 40 Jahre alt, in Stignano wohnhaft, wurde am 9. d. M. verhaftet, weil er nach Kontrolleierung einer Bechschuß im Gasthause des Anton Bleich, Via della Bassa 13, ohne zu zählen flüchten wollte, woran er rechtzeitig gehindert wurde.

Gefunden wurden: Eine silberne Taschenuhr, drei weiße Marine-Rappenüberzüge, eine grüne Handtasche, eine Metall-Wagenschraube und ein Bund Schlüsseln. Abzuholen beim k. k. Fundamte.

Vereins- und Vereinigungs-Anzeigen.

Cinematograph Leopold, Via Sergio Nr. 77. Programm für heute: 1. "Zweitaufkrot", Naturaufnahme. 2. Die Verurteilung des Glockengiebers von Pestau zum Tode" oder "Die furchterlichen Glocken der Mitternacht", Drama. 3. "Toto ohne Wasser", komisch.

Cinematograph Minerva, Port Auera. Programm für heute: 1. "Die Feuerwehrmänner von New-York", nach dem Leben. 2. "Das Opfer der Indianerin" oder "Der Schein trügt", rührendes Drama. 3. "Aug um Aug", Drama. 4. "Lea läuft Schlitzschuh", komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 222.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Budis.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Heinrich Borlo vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: U-Bootarzt Dr. Adolf Homolatich.

Urlaube: 26 Tage Mach.-B.-Bt. August Dalla Zona für Österreich-Ungarn. 16 Tage Mar.-Kom. Josef Bretnar für Raibach, Mar.-Diener Gregor Dunata für Gospić. 14 Tage Seeschiffrich Alexander Schubert für Österreich-Ungarn, St. Min.-Mstr. Eugen Rehag für Belovar. 8 Tage St.-G.-Mstr. Matthias Grenac für Seferana. 7 Tage L.-Sch.-B. Erich Prohaska für Adamstal, Gl.-Ing. Josef Stenida.

Dienstbestimmungen. Zum Stabschef der Eskader: U-Bootarzt Anton Ebser v. Triulzi. — Zum Flaggenstabs der Eskader: Fregattenkapitän Ramillo v. Schwarzl. — Zum Stabschef der Kreuzerflottille: Fregattenkapitän Johann Graf Firman. — Zum Stabschef der Reserveeskader: Fregattenkapitän Eduard Ritter. — Zum Kommandanten S. M. S. "Grinji": U-Bootarzt Anton Ebser v. Triulzi. — Zum Kommandanten S. M. S. "Erzherzog Karl": U-Bootarzt Irwin Raisp Edler v. Galiga. — Zum Kommandanten S. M. S. "Erzherzog Ferdinand": U-Bootarzt Irwin Raisp Edler v. Galiga.

Moz": U-Bootarzt Irwin Raisp Edler v. Triulzi. — Zum Kommandanten S. M. S. "Erzherzog Friedrich": Fregattenkapitän Oskar Schubert. — Zum Kommandanten S. M. S. "Sankt Georg": Fregattenkapitän Maximilian Daublebsky. — Zum Kommandanten S. M. S. "Aspern": Fregattenkapitän Edmund Graßberger. — Zum Kommandanten S. M. S. "Panther": Fregattenkapitän Vitus Vorcina. — Zum Kommandanten S. M. S. "Satellit": Korvettenkapitän Richard Maloviz. — Zum Kommandanten S. M. S. "Dinara": Korvettenkapitän Vorivoj Radon. — Zum Kommandanten S. M. S. "Habsburg": Korvettenkapitän August Brühl. — Zum Kommandanten S. M. S. "Magnet": Korvettenkapitän Ferdinand Ritter v. Burchsl. — Zum Kommandanten S. M. S. "Velebit": Korvettenkapitän Anton Cosa. — Zum Kommandanten S. M. S. "Uran": Korvettenkapitän Heinrich Seitz. — Zum Kommandanten S. M. S. "Komet": Korvettenkapitän Adolf Vladic. — Zum Kommandanten S. M. S. "Taurus": U-Bootarzt Ottokar Uhlir. — Zum Kommandanten S. M. S. "Jungenschulschiffes Schwarzenberg": U-Bootarzt Hugo Baccaria. — Zum Kommandanten S. M. S. "Seeminenschulschiffes Gamma": Fregattenkapitän Artur Drexel. — Zum Kommandanten S. M. S. "Torpedoschiffes Alpha": Fregattenkapitän Viktor Edler von West. — Auf S. M. S. "Erzherzog Franz Ferdinand": Korvettenkapitän Venno v. Villenovic (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Erzherzog Ferdinand Moz": Korvettenkapitän Otto Hermann (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Kaiserin und Königin Maria Theresa": Korvettenkapitän Emil Ronel Edler v. Norwall (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Babenberg": Korvettenkapitän Eugen Schramm (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Wien": Korvettenkapitän Josef Culot (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Monarch": Korvettenkapitän Richard Florio (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Kaiser Karl VI": U-Bootarzt Alexander Maboritsch (als Gesamtdetailloffizier). — Auf S. M. S. "Acquedotto" Josef Vencich, 40 Jahre alt, in Stignano wohnhaft, wurde am 9. d. M. verhaftet, weil er nach Kontrolleierung einer Bechschuß im Gasthause des Anton Bleich, Via della Bassa 13, ohne zu zählen flüchten wollte, woran er rechtzeitig gehindert wurde.

Verhaftung. Der als Lastwagenfahrer bei einem gewissen Oberlin, in der Via Sissano 44, bedientete und in der Via S. Giorgio 13 wohnhafte Thomas Ghergorovich, 27 Jahre alt, wurde am 9. d. M. am Molo Elisabetta in dem Moment verhaftet, als er der Frau Maria S. Clivo Capolino 5, eine goldene Halskette entziehen wollte.

Bechpreller. Der heizet im städtischen "Acquedotto" Josef Vencich, 40 Jahre alt, in Stignano wohnhaft, wurde am 9. d. M. verhaftet, weil er nach Kontrolleierung einer Bechschuß im Gasthause des Anton Bleich, Via della Bassa 13, ohne zu zählen flüchten wollte, woran er rechtzeitig gehindert wurde.

Gefunden wurden: Eine silberne Taschenuhr, drei weiße Marine-Rappenüberzüge, eine grüne Handtasche, eine Metall-Wagenschraube und ein Bund Schlüsseln. Abzuholen beim k. k. Fundamte.

P.-Abteilung im Reichskriegsministerium zugeteilte Oberst im Kontraktstatus der Artillerieingenieure Josef Perlich tritt demnächst in den Ruhestand. Es wurde der Oberleutnant Hueber der Übernahmestellung im Artilleriezentralsal dieser Abteilung zur Dienstleistung zugewiesen.

Vermischtes.

Hochsaison in Karlsbad. Die Saison 1911 ist geradezu eine glänzende zu nennen und dies, hinsichtlich der Besucherzahl, nicht nur der Quantität sondern auch der Qualität nach. Die abnormalen Hitze haben keinen Einfluß auf die Frequenz, weiß man doch, daß der größte Schatz Karlsbads neben den heißen Quellen seine herrlichen Waldungen sind. Und diese nehmen den aus der brütenden Hitze Flüchtenden gerne in ihren kühlen Schatten auf. Die weitläufigen Waldpromenaden waren auch noch kein Jahr so belebt wie heuer, trotzdem die Höhenauszüge, die einen leichteren Verkehr mit den Wäldern vermittelnen sollen, noch Zukunftsmusik sind. Auf den Betrieb in verschiedenen Sportzweigen hatten die hohen Temperaturen keine Einwirkung. Fünft stand auf den Tennisplätzen beim Café "Kaiserpark" ein Turnier statt, zu dem Frau Gräfin von Hay und Prinz Adalbert von Preußen von Marienbad herübergekommen waren. Prinz Adalbert, der als vorzülicher Tennisspieler wohlbekannt ist, nahm bei diesem Turnier im Herrendoppel mit Vorlage den ersten Preis für sich in Anspruch. Donnerstag, den 3. August, sang die König Ferdinand und Prinz Adalbert von Bubrigar in Karlsbad an. König Ferdinand, der in den vergangenen Jahren immer nur kurze Zeit in Karlsbad weilt, wird diesmal unter dem Incognito eines Grafen von Murau eine längere Kur absolvieren. Der Fremdenzugstrom hält ungeschwächt an und es hat ganz den Anschein, als ob Karlsbad in diesem Jahre mit einer starken Hochsaison im Herbst zu rechnen haben wird.

In der Sommerfrische belästigen sich zahlreiche Familien selbst. Daß man hierbei nicht viel Zeit mit Kochen verlieren will, ist verständlich. Man nimmt daher gerne gebräuchserlige Erzeugnisse zu Hilfe. So lassen sich mit Raggi's Suppen in Tabletten in kürzester Zeit wohlgeschmeckende Suppen in jeder Sortenauswahl herstellen und Raggi's Kindsuppe-Würfel ergeben augenblicklich, nur mit Kochendem Wasser übergossen, vorzügliche fertige Kindsuppe. Da auf dem Lande selten geschlachtet wird, sollten solche Hilfsmittel, auch Raggi's Würze, stets mitgenommen werden.

Drahtnachrichten.

(R. L. Correspondenzbureau.)

Verleihung der Geheimratswürde.

Wien, 10. August. Wie das k. k. Tel. Korr.-Bureau erfährt, wurde dem Minister Wenzel Ritter v. Zeleksi, dem Minister für öffentliche Arbeiten Karl Morek und dem Ackerbauminister Freiherr Aladbert v. Widmann die Würde eines Geheimen Rates verliehen.

Scharfes Dementi.

Wien, 10. August. Das "Fremdenblatt" schreibt: Von einer gewissen Seite wird in einem Teile der ausländischen Presse die Nachricht verbreitet, die Ententemächte hätten im Verein mit Italien der Flotte gegenüber die Malissorenfrage als eine innertürkische Angelegenheit bezeichnet und eine Aufforderung des österr.-ung. Botschafters in Konstantinopel um diesfällige Intervention abgelehnt. Offenbar versucht diese Aussierung den Zweck, die übereinstimmende Auffassung der Mächte hinsichtlich der Lage auf dem Balkan zu trüben. Die Macht ist aber schlecht. In den betreffenden Meldungen ist nämlich von Ententemächten und anderen Mächten die Rede, während es ja bekannt ist, daß gegenüber den Ereignissen der letzten Zeit eine derartige Gruppierung nicht bemerkbar war, sondern daß ein freundlicher Gedanken austausch sämtlicher Mächte stattgefunden hat. Gerade in der Malissorenfrage ging die ganze Aktion der Mächte von dem Augen aus, daß dieselbe eine rein interne Angelegenheit der Türkei ist. Wenn also bestimmte Kreise ein Interesse daran haben, Biwakrat in der Balkansfrage zu führen, so müssen sie die Erfindungsgabe etwas mehr anstrengen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 10. August. Mehrere Petitionen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts und gegen die Wehrvortrage werden von der Unkar mit Unterschriften aufgenommen. Über die Frage ihrer Zuweisung an ver-

eine Ausschüsse, wird über Antrag der beiden namentlich abgestimmt werden. Danach folgen die von gestern auf heute veränderten namentlichen Abstimmungen. Nach Innahme der vier namentlichen Abstimmungen wird die Verhandlung abgebrochen. Nächste Sitzung morgen mit der Tagesordnung: fünf namentliche Abstimmungen, sodann Fortsetzung des Votum über das Wehrgefecht.

Bundesrat, 10. August. Das Debattenabgremiumskomitee der Opposition beschloß, die bisherigen Taktik der technischen Überzeugung festzuhalten, und zwar so, daß am anstehenden Freitag noch der Abg. Förster, diese Woche aber überhaupt kein Redner der Wehrgefechtsdebatte zum Worte kommen darf.

Grubenunglück.

Po ch u m, 10. August. Auf der Zeche Hannibal I. ist heute um 5 Uhr früh bei Arbeitserförderung das Seil. Der Korb, in dem sich 45 Bergleute befanden, stürzte die Tiefe. 25 Mann wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die übrigen blieben unverletzt.

Aviatisches.

Wiener Neustadt, 10. August. Ingenieur Sablatnig unternahm in der vergangenen Nacht mit einem Passagier einen Überlandflug nach Fischamerd und retour. Es ist dies der erste nächtliche Überlandflug.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Wi en, 10. August. Die Polizei und Journalist auf ungefähr 200 Bauten sind wegen Lohnunterschieden in den Streik getreten.

New York, 10. August. Die Lage in Bezug auf die Eisenbahnen ist noch ungelöst. Meldungen aus verschiedenen Orten weisen auf die Möglichkeit von Streiks, bzw. Aussperungen bei den öffentlichen Hartmanns- und Goulds- ebenso wie bei den Rockefelland- und Illinois-Zentralbahnen hin. Die Haltung der Gesellschaften lässt darauf schließen, daß sie den Kampf ohne Jögern aber auch ohne Provokation aufnehmen werden, wenn es auch bei langer Dauer für beide Seiten recht kostspielig werden könnte.

Vollstrecktes Todesurteil.

Madr id, 10. August. Das Todesurteil gegen einen Matrosen, welcher an der Meuterei auf dem Kriegsschiff "Numancia" teilgenommen hatte, wurde heute vollstreckt.

Hotelbrand.

London, 10. August. Große Aufruhr verursachte gestern kurz nach 7 Uhr abends im Westend der Ausbruch eines Brandes im Carlton-Hotel, der sich auf die drei oberen Stockwerke ausdehnte. Mehrere Personen wurden von der Feuerwehr aus den Fenstern der oberen Stockwerke gerettet. Zum Schaden ist, soweit bis jetzt bekannt ist, niemand gekommen.

London, 10. August. Das Feuer im Carlton-Hotel war gegen 11 Uhr abends vollständig gelöscht. In den ausgebrannten Räumen wurde eine verlohlte Leiche gefunden.

London, 10. August. Wie nun mehr festgestellt wurde, ist der bei dem Brande des Carlton-Hotels ums Leben gekommene Mann ein Amerikaner. Unter den Hotelgästen befand sich auch der frühere deutsche Staatssekretär, der fast sein ganzes Gepäck verloren hat.

Portugal.

Lissabon, 10. August. In der Nationalversammlung wurde bezüglich der Wahl des Präsidenten die Vorfrage gestellt. Die Versammlung beschloß mit 123 gegen 50 Stimmen, daß ein Präsident der Republik zu wählen sei.

Türkei.

Sonst in Pola, 10. August. Die Blättermeldung, wonach der Ministerrat die Heraushebung der Hammesteuer auf ganz Albanien auszudehnen beschlossen hätte, ist unrichtig. Nach Informationen aus Pfortekreisen wird die Frage der Hammesteuer durch ein der Kammer vorzulegendes Gesetz geregelt werden.

Sonst in Pola, 10. August. Das Memorandum des Albanerklubs wurde auch im heutigen Ministercitate erörtert, welcher beschloß, dasselbe nicht zu berühren, zumal nicht bekannt sei, ob es der Besinnung der Mohammedaner entspreche.

Sonst in Pola, 10. August. Sicherer Informationen zufolge erhält die Pforte einen Bericht des türkischen Botschafters in London über eine Besprechung mit Sir Edward Grey in der Angelegenheit der Bahngleise Bagdad-Bassorah des Golfs von Kuwait und der damit zusammenhängenden Fragen.

In den Pfortekreisen hofft man, über den Komplex der Fragen mit England ein Einvernehmen zu erzielen. Einem Gerüchte zu-

folge soll auch die Bestellung mehrerer Kriegsschiffe im Komplex der Fragen beigegeben sein, wogegen England der Aproposen Zollerhöhung und der Anwendung der Patentsteuer auf Fremde zustimmen soll.

Sonst in Pola, 10. August. Die Gerüchte von einem Wechsel im Großbezirke werden als mindestens verschücht bezeichnet. Frankreich hat das Abkommen zur Erneuerung des Ministers des Außen zum Botschafter in Paris erteilt.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. August 1911.

Allgemeine Uebersicht: Im NW ist der Aufdruck rasch gestiegen, im SE gegeben gefallen. Schwache Barometertiefen liegen im SE und über der Riviera.

In der Monarchie und an der Adria teilweise wollig, schwache Brisen und kühl. Die See ist im N ruhig im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich, Neigung zu Gewitterregen, kühl.

Barometertief 7 Uhr morgens 761.1
2 nachm. 760.0

Temperatur um: 7 „ morgens +24.4
2 „ nachm. +28.4

Regendefizit für Pola: 77.3 mm.
Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. : 23.5
Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags

Sieben Erzählungen

von Carlo Dadone.

47

Nachdruck verboten

V.

Mr. Gubbler's großartige Erfahrung.

Hier und nirgend anderswo ist der geeignete Platz. Eine derartige Höhe finde ich nirgends wieder!

Vorwärts — vorwärts! Haben Sie keine Furcht! Mein Genius ist unfehlbar! Lassen Sie sich diese Riemer unter den Achseln anbringen! Ich werde Sie dann in den Raum hinausförderen, während Sie die Schraube für die Verbindung der Gase öffnen — — !

Während er die Riemer hob, um sie mir über den Kopf zu werfen, versuchte ich den schmalen Ausgang zur Treppe zu gewinnen, aber er kam mir zuvor und hinderte mich daran.

Das Weinen war mir nahe, als ich so hilflos dastand.

Ich setzte mich in Verteidigungsstand gegen diesen hochgewachsenen, riesenartigen und noch dazu wahnfinnigen Mann, gegen einen Menschen, der sogar schon anfing, die Geduld zu verlieren, der sich zum äußersten Widerstand, zu endgültigem Siege seiner freien Idee rüstete.

Ich gewahrte sehr wohl das unheimliche Funkeln seiner Augen und das Zucken seiner schmalen Lippen.

Einen Augenblick, einen Augenblick noch! Stammelte ich entsezt und griff nach der letzten rettenden Idee, die mir einfallen wollte. „Aber wäre es nicht doch besser — ja gewiß — gewiß! — wäre es nicht doch besser, Signore Gubbler, wenn Sie selbst Ihre Maschine versuchen würden? Sie kennen Sie am besten, Sie werden mit viel größerer Sicherheit Erfolg haben!“

„Nein — nein! — Um über meine Erfahrung zu urteilen habe ich nötig, sie von einem anderen betrieben zu sehen, von festem Stand aus ihrem Flug zu folgen, damit mein Genius keinen Zufällen ausgesetzt sei und sich zu neuen Erfindungen bereit und besiegigt halte.“

Geschwind drum! — Tun Sie das in Güte, wozu ich Sie sonst mit Gewalt zwingen müßte!“

Ich atmete schwer und hatte nur den glühenden Wunsch, Zeit zu gewinnen mit der lebhaften Hoffnung, es möchte jemand in der Zwischenzeit nach oben kommen.

Auch dachte ich daran, wie mir einen Augenblick in den Kopf kam, auf der Terrasse immer rund herum zu laufen, so aber auch gleich die Vollheit dieses Verteidigungsmittels ein.

Ich war im Begriff, ihn anzuslecken, und ich weiß nicht, was zu tun, und doch schien es mir, daß meine Gedanken sich verwirrten, als mir Gubbler mit unglaublicher Geschicklichkeit die Riemer über den Hals warf und mich dadurch fest an seinen Apparat festsetzte.

Ich löwerte mich nieber, klammerte mich verzweifelt an das Geländer der Galerie an und wand meine Beine um die des Wahnsinnigen.

Ich machte vergebliche Anstrengungen, zu schreien, vor Entsehen blieb mir der Mund in der Kehle stecken.

„Auf — auf!“ schrie der Irre — „fliege, fliege, fliege!“

Und unwiderstehlich, mit eiserner Kraft hob er mich allmählich in die Höhe.

Schon war ich am Ende des Geländers; schon war es ihm gelungen, eine meiner Hände von ihrem Halt loszumachen.

Schon über der entsetzlichen Tiefe, leistete ich noch verzweifelten Widerstand und versuchte, meinen Hund in die Hände zu breßen.

Meine Haare sträubten sich, nur ein heiserer Schrei entzog sich meiner Kehle, und schon sah ich mich in den furchterlichen Abgrund stürzen.

Da — da — mit einem Male hielt der Irre wie durch Zauber still — zog mich wieder über das Geländer herein, starre mich lange, ich weiß nicht wie und mit was für Augen an — denn ich fühlte mich mehr tot als lebendig — und murmelte:

„Hu, diese Spinné, diese Spinné, diese Spinné!“ und zog sich, wie vor einem jüdischen Gegenstand zurück und streckte die Hände vor.

Verämbt und an allen Gliedern zitternd war ich auf den Boden der Terrasse niedergesunken und brach in ein lästiges, unwiderstehliches Weinen aus.

Wie im Traum sah ich atemlos und aufgeregt einen Mann erscheinen, der schon auf der Treppe gerufen hatte:

„Francis — Francis — Mister Francis!“

Und dann kam auch eine Frau, eine kleine Dame.

Begrißen Sie den Sachverhalt? Ich weiß nicht.

(Fortsetzung folgt)

Die gefertigte Bank, vertreten durch Herrn

Alexander Ranzenhofer

Via Muzio 10, 2. Stock

gewährt zu den vorteilhaftesten Bedingungen:

Bürgschafts-Darlehen

gegen Schuldsschein. Rückzahlung in Monatsraten nach Vereinbarung.

Wechsel-Eskompte. Wechsel-Kredit.

Wertpapier-Bleihaltung. Hypothekar-Darlehen.

Geld-Einlagen

bei der Anstalt in Graz unmittelbar werden besten verzinst. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlagscheine.

Anteils-Einlagen der Mitglieder geben seit 1903 einen Gewinnanteil von 4½ %

Südmärkische Volksbank, Graz

Rodetzkystraße 1, im eig. Gebäude

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLÄ, VIA SERGIO NR. 61

richtige Quelle für Bandagen, Gummibänder, Bettzäsuren, Bruchbänder, Gummistäbchen, Lethbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürte und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschnüren etc. Medizinische Sets, diätetische Präparate und Nährzucker, „Sokhlet“ Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — Unnennspezialitäten werden auf Verlangen p. Post zugeschickt und wird für gute Waren garantiert.

1511

1512

1513

1514

1515

1516

1517

1518

1519

1520

1521

1522

1523

1524

1525

1526

1527

1528

1529

1530

1531

1532

1533

1534

1535

1536

1537

1538

1539

1540

1541

1542

1543

1544

1545

1546

1547

1548

1549

1550

1551

1552

1553

1554

1555

1556

1557

1558

1559

Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau Adele Ottcher.
47 Nachdruck verboten.

Heute stößt er die letzte Tür auf und geht auf den Sicherheitsschrank zu — ganz direkt, so genau ist der Platz in seinem Gedächtnis haften geblieben.

Mit seinen dünnen Händen streichelt er ihn, wie ein geliebtes Kind.

Dann blickt er sich und lädt die langen Finger behutsam unter den Schrank gleiten.

Richtig — der Knopf bildet keinen rechten Winkel mit der Tür.

Vorsichtig dreht er ihn und versichert sich, daß er die richtige Stellung einnimmt.

Dann erhebt er sich mit der Eleganz eines Junglings und schleicht ta-

stend wieder davon, indem er von Zeit zu Zeit, der Vorsicht halber ängstlich ruft:

"Bernardo! Bernardo!"
"Ist jemand hier? Ich habe mich verlaufen!"

Heute ist er wieder in seinem Zimmer.

Behaglich läßt er sich in seinen Lehnsstuhl fallen und raucht sich eine neue Zigarette an.

"Ihr werdet nicht weit mit dem Raub kommen!" höhnt er in Gedanken. "Weiß wohl, was ihr beabsichtigt: sobald der Gehilfe des Optikers wieder fort ist, hätte ich das Nachsehen. Aber da seid ihr schief gewidest, meine Lieben. Ihr seid klug, aber der alte Orloff ist noch klüger. Er wird euch Ehrfurcht vor dem Alter lehren und vor der Weisheit,

die langjähriger Erfahrung entspringt. Er läßt euch nur die Kastanie aus dem Feuer holen — für sich selbst."

Und selbstgefällig lacht der alte Gau-ner vor sich hin.

11.

Einige Stunden später.

Die erlebene kleine Gesellschaft ist ungezwungen in den sonnenüberstrahlten Festräumen der Villa Fortuna ver-sammelt.

Es sind nur die „Intimen“. Die eigentlichen „Gäste“ werden erst am Abend, zum Balle, erwartet.

Etwas bleich, aber voll liebenswürdiger Anmut bewegt sich das Geburts-tagskind zwischen den Geladenen.

Graziella hat ein blaues Kleid ge-wählt — fast unbewußt.

Von jeher ist blau ihre Lieblings-farbe, weil „er“ sie liebt.

Doch heute läßt die zarte Himmel-sfarbe ihr pittoresk Gesichtchen noch blei-cher, die Schatten um die Augen noch dunkler erscheinen.

Als Orlando ihr vorhin mit ein paar herzlichen Worten einen herrlichen Strauß weißer Kamelien überreichte — da war noch einmal ein schwacher Hoffnungsstrahl in ihrem Herzen auf-gezuckt.

Mit ihrer ganzen bezaubernden Na-türlichkeit blickt sie ihn lächelnd an.

Und noch einmal kommt sie über ihn, die alte Zuneigung, die er seit Jahren für sie empfunden.

Noch einmal steht er unter dem Zauber ihres offenen, kindlichen We-sens.

(Fortsetzung folgt.)

Im Verlage der

Buch- und Steindruckerei Jos. Krmpotić, Pola

Piazza Carli 1 Via Cenide 2

sind nachstehende Drucksorten resp. Publikationen vorrätig:

Alphabetischer Index zum Dienstreglement I., II. und III. Teil, Sanitätswesen: Grundzüge der Schiffshygiene, Administrationsbehelf für S. M. Torpedoboote und Tender, Elektrische Geschützanlagen, Ergebnisse über seekriegsrechtliche Angelegenheiten in London, Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote, Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine bis 1908, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?, Der Kreiselkompaß von Dr. Anschütz-Kaempfe, Neuerungen auf dem Gebiete des Kreiselkompasses, Geschütz und Geschoss im Seekriege der Zukunft, Schiffssankerketten, Über Tiefseetauchen, Metalltechnische Handwerke, Schiffsmaschinen-Reparaturen, Autogenes Schweissen und Schneiden von Metallen, Methode zur Größen- und Formbestimmung stark gekrümmter Panzerplatten, Die Küstenentwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie, „Nauticae Res“, Vorträge über Seekriegsführung, Strategie und Taktik, Seerecht, Fragenprogramm zur Seeoffiziersprüfung, Der praktische Schiffsrechnungsführer, Der Überfall S. M. S. „Albatros“ am Guadalcanar, Atlas der Tafeln zum Anhang I (Navigationsdienst), Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Polesana, Eskadrebefehl Tegetthoffs 1866 (Schlacht bei Lissa), Was ich mit der Schulgemeinde will (samt Verfassungsentwurf), Strassenordnung (deutsch, italienisch und kroatisch), Strassen- und Gassenverzeichnis von Pola, Gemeindeordnung und Gemeindewahlordnung für Pola, Lehrerbrief an die Eltern (deutsch, italienisch und kroatisch), Vom edlen Whist, „Beg Mirko“, Erzählung aus dem bosnisch-herzegowinischen Befreiungskriege, „Krvava košulja“, Aus einem Schiffstagebuch (Zwei Jahre in Japan und China), Hrvatske narodne popijeyke, Anleitung zum Gebrauche des Marine-Distanzmessers, Codice professionale (Tariffa medica), Vermietungsbedingungen, Zinsbüchel, Bierbücher, Schichtenbücher (monatliche und wöchentliche), Hauswirtschaftsbögen, Hauswirtschaftsbücher, Tabakbestellungsblankette, Tarife für Kutscher und Platzdiener, Einladungen für § 2-Versammlungen (deutsch, italienisch und kroatisch), Übung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, Abmeldezettel, Letzter Hunderter (deutsch, italienisch, kroatisch, böhmisch, slovenisch und ungarisch), Debitoriale (Schuldschein), Mahnklagen, Petizione, Speisenkarten, Quittung: über Gage, prov. Arsenalsarbeiter, über Pensionen, über Reisevorschüsse etc., Vollmachten, Schnittzeichenhefte, Schiffsausrüstungsdrucksorten für S. M. S. „Radetzky“, Proviant- und Materialienrechnung (samt Einlagen).